

Aber es gibt auch noch andere Bestimmungen, und gelegentlich finden auf dem Eise Uebungen statt. Sieht man dem Bogenlaufen der Geschicktesten zu, so findet man für ihre ungezwungenen und gewandten Bewegungen fast keine Worte. Dieses Vergnügen ist aber nicht nur höchst interessant, sondern auch so gesund, dass man, wie die Aerzte versichern, wenn man sich ihm jetzt im Winter hingibt, im Sommer nicht ins Bad zu reisen braucht. Daher fangen hier alle Männlein und Weiblein von klein auf mit dem Schlittschuhlaufen an und gehen alle Tage auf die Eisbahn, als wenn es zum täglichen Pensum gehörte. Darunter befinden sich ganz kleine Mädchen, von dem Kindermädchen an der Hand geführt, die sich, wie ich gesehen, beständig üben. Seitdem auch ich mit dem Schlittschuhlaufen begonnen, habe ich dadurch mit Berliner Kindern grosse Freundschaft geschlossen. Einmal habe ich kleine Schulumädchen um mich versammelt und ihnen japanische Märchen erzählt. Ein anderes Mal bin ich mit Jungen aus der Volksschule zusammen auf dem Eise um die Wette gelaufen. An die Freude und das Vergnügen habe ich nachher noch lange gedacht, obschon ich darüber das Nachhausegehen vergessen hatte.

VII. Märchentheater.

Diesen Namen dem Theater zu geben, von dem ich spreche, dürfte ich wohl berechtigt sein. Ich könnte auch „Kindertheater“ sagen. Es spielen in ihm aber nicht Kinder wie im japanischen Kindertheater, sondern man spielt für die Kinder. Es ist also ein Theater für Kinder. Das ist auch eine Weihnachtsgabe. Die Aufführungen finden Sonnabends und Sonntags Nachmittags statt (in den gewöhnlichen Theatern Abends), und da sie von kurzer Dauer sind, sind auch die Preise billig. Die Stücke, die gespielt werden, sind meist Grimmsche oder andere bekannte Märchen, Sagen usw., die man dramatisiert hat. Was ich mir neulich angesehen, war das bekannte Märchen „Schneewittchen“,